

Er scheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet. Vierteljahrspreis 1 Mark 20 Pfennige ausschließlich Voten- und Postgebühren. Bestellungen werden in unserer Expedition, von den Voten, sowie allen Postanstalten angenommen.

Wochenblatt

Inserate werden mit 10 Pfennigen für die 4-gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen. Für Nachweis und Offerten-Aannahme 10 Pfennige Extragebühr. Fernsprech-Anschluß Nr. 12.

für Zschopau und Umgegend.



Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Zschopau, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

Nr. 8.

Sonnabend, den 18. Januar 1908.

76. Jahrgang.

Bezirksausschuß betreffend.

Der Bezirksausschuß der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft besteht nach dem Ergebnis der in der Bezirksversammlung am 20. Dezember 1907 stattgefundenen Neuwahlen aus nachgenannten Herren:

1. Bürgermeister Dr. Johannes Zimmannel Schöne in Oederan (städtischer Vertreter),
2. Erbgerichtsbesitzer Otto Hunger in Dittersbach (ländlicher Vertreter),
3. Fabrikbesitzer Hermann Otto Leonhardt in Eppendorf (Vertreter der Höchstbesteuerten),
4. Bürgermeister Robert Rosenfeld in Augustsburg (freigewählt) auf die Wahlperiode bis Ende 1910,
5. Baumeister Stadtrat Robert Nestler in Frankenberg (städtischer Vertreter),
6. Gutbesitzer und Gemeindevorstand Karl Heinrich Uhlmann in Krumhermersdorf (ländlicher Vertreter),

7. Fabrikbesitzer Otto Schönberr in Vorkendorf (Vertreter der Höchstbesteuerten),
 8. Fabrikbesitzer Oskar Dehne in Zschopau (freigewählt) auf die Wahlperiode bis Ende 1913.
- Gemäß § 28 Absatz 2 der Ausführungsverordnung zum Organisationsgesetz vom 20. August 1874 wird dies bekannt gemacht.
Zschopau, den 13. Januar 1908.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Anmeldungen für die Osteraufnahme 1908 in Klassen des Königlichen Realgymnasiums in Annaberg i. G.

werden bis Ende Januar erbeten. Vorzulegen sind: Geburts- und Taufschein, letztes Schulzeugnis. Nach Sexta Aufzunehmende müssen lateinische Schrift geläufig lesen und schreiben können. Aufnahme-Prüfung der Auswärtigen: Montag, 27. April, früh von 8 Uhr ab. Sprechzeit des Direktors: wochentags 12-1/2 Uhr.

Aus Sachsen.

Zschopau, den 17. Januar 1908.

In der am 14. Januar d. J. stattgefundenen öffentlichen Sitzung der Gewerbevereine zu Zschopau entsprechend, einem Antrage des Gewerbevereins zu Zschopau entsprechend, Herr Kaufmann Friedrich August Schuricht von hier zum Kommerzialrat einstimmig gewählt.

g. Vorige Woche hielt der „Verein der Zschopauer“ zu Chemnitz im „Thalshaus“, Sonnenstraße, seine diesjährige Weihnachtsfeier, die vierte seit Bestehen des Vereins, ob. Trotz dem das Wetter gerade nicht sehr einladend war, hatten sich doch eine große Anzahl Bandleute zusammen gefunden, um sich beim brennenden Christbaume frühere Erlebnisse und Erinnerungen aus der Heimat austauschen zu können. Im Laufe des Abends führten die Bandleute Otto Schröder, Rich. Seidler, Gebhard Rudolph und Paul Staudel einen Schwan auf, welcher sich „Bibels Kaspernleben“ betitelt und wurde dieser Aufführung reichlich Beifall gesendet. Auch einige Couplets wurden gesungen, welche ebenfalls guten Anklang fanden. Doch die richtige Feier des Vergnügens kam erst dann zur Geltung, als bei ziemlich finsterner Saale der Nachtwächter mit seiner Sängerschore erschien und diese die alten bekannten Weisen vortrugen, welche man heute noch in der Heimat Zschopau am Weihnachtsfestgesang zu hören bekommt. Bei dieser Vorführung fühlten sich die Bandleute so recht in die Heimat versetzt; denn in einer Großstadt verliert es sich an und für sich das Strophenflagen und war es kein Wunder, wenn bei solchen Bandakten, die das Nachtwächtersingen lange Zeit nicht gehört hatten, Tränen in den Augen fielen. Es wurden noch andere Uebersetzungen den Mitgliedern geboten und brachte auch die Auktion der Geschenke, es waren ca. 70 abgegeben worden, einen hübschen Betrag für die Vereinskasse. Der neue Tag war schon lange angebrochen, ehe sich der Saal langsam leerte und konnte ein jeder Besucher das Bewußtsein mit noch Hause nehmen, wieder einmal einige frohe und gemüthliche Stunden im Zschopauer Verein verbracht zu haben.

König Friedrich August wird am 27. d. Mts. dem Kaiser Wilhelm persönlich in Berlin zum Geburtstage gratulieren.

Se. Majestät der König hat am Mittwoch den Minister des Kultus und öffentlichen Unterrichts Dr. Beck eidlich in Pflicht genommen.

Ihre Majestät die verstorbene Königin-Witwe Carola hat dem Albertverein für das Krankenhaus Chemnitz 40.000 Mark vermacht, deren Zinsen zur Unterhaltung der als Krankenpflegerinnen amtierenden darmherzigen Schwestern verwendet werden sollen. Für den Fall, daß die Krankenpflege im genannten Krankenhause einmal nicht mehr von darmherzigen Schwestern ausgeübt wird, fällt dieses Vermächtnis nach der Stiftungsurkunde dem Pensionsfonds des Hauptvereins zu.

Se. Excellenz Herr Staatsminister Dr. Beck hat vorgestern, nachdem er im königlichen Schlosse durch Se. Majestät den König persönlich verpflichtet worden war, die Leitung des Ministeriums des Kultus usw. übernommen.

Ueber das turnerische Auftreten der Sachsen auf dem 11. Deutschen Turnfest in Frankfurt am Main liegen nunmehr folgende Beschlüsse vor. Es werden gemeinsam Freilübungen aufgeführt, danach folgt Geräteturnen. Den Freilübungen wird ein Dauerlauf angehängt. Bezüglich des Geräteturnens bleibt es den Gauen überlassen, Ringen- oder Garmelturnen auszuführen. Die Bildung von Altersklassen wird den Gauen empfohlen. Als vollständige Uebung soll im Rahmen des Geräteturnens noch ein Eilbotenlauf ausgeführt werden. Zur Festfahrt nach Frankfurt a. M. werden von Sachsen aus Sonderzüge veranstaltet. Wie bei früheren

Festen, wird auch in Frankfurt ein Sachsenabend veranstaltet, wenn möglich im Herkulesaalbau. Die Turnfestteilnehmer aus Sachsen sollen möglichst in Gleichtracht erscheinen. Dunkelblaue Jacke und Weste, graue Hose und weicher, schwarzer Filzhut bilden den vorchriftsmäßigen Turnerauszug.

Das „Dr. Journ.“ meldet amtlich: „Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem auf seinen Wunsch als Hilfsarbeiter zur Amtshauptmannschaft Dresden versetzten bisherigen Legationsrat von Köstig-Balwisch im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten den Titel und Rang als Regierungsrat zu verleihen.“ Die Beilegung „auf seinen Wunsch“ ist etwas ungewöhnliches. Herr Regierungsrat von Köstig-Balwisch ist bekanntlich die vielumrittene Persönlichkeit, die im Juli vergangenen Jahres durch eine Rede im Dresdner konservativen Verein besonderen Anstoß zur Erörterung des Kapitels „Nebenregierung“ gab, ein Vorgehen, welches in den ersten Verhandlungen der Zweiten Kammer, besonders auch von Herrn Minister Dr. v. Rüger, einer Kritik unterzogen wurde.

In der gestern abend abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Kollegien von Chemnitz wurde Herr Bürgermeister Dr. Sturm mit 76 von 78 abgegebenen Stimmen zum Oberbürgermeister gewählt.

Das Projekt einer Industrie- und Gewerbeausstellung in Chemnitz kann nunmehr als gescheitert gelten. In den sich für dieses Projekt interessierenden Kreisen ist es merklich geworden, nachdem nicht nur die meisten Großindustriellen der Stadt selbst, sondern auch der Umgebung einen ablehnenden Standpunkt eingenommen haben.

Auf dem Hauptmarkt in Chemnitz wurden Mittwoch nachmittag die Pferde einer Kutsche schre und gingen durch. Der Kutscher wurde vom Wagen geschleudert und drei Schulter wurden ungerissen. Der Kutscher blieb bewußtlos auf dem Boden liegen und mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Die Kinder wurden zum Glück nur leicht verletzt. — Auf der städtischen Korbeldbahn im Reifswald prallte zur selben Zeit ein mit vier Personen besetzter Schlitten so heftig an einen Baum, daß zwei Insassen des Schlittens schwer verletzt vom Bock getragen werden mußten. — Ein Einbruchdiebstahl wurde in einem Goldwaren- und Uhrengeschäft in der Annaberg-Strasse in der Mittwochnacht verübt. Die Diebe hoben den Rolladen des Schaufensters in die Höhe, zerschritten die große Fensterinsel und stoben dann ungehindert und ohne von jemand in der sonst sehr belebten Straße gesehen zu werden, ihren Raubzug aus. Es fielen den Eindringern zum Opfer: 86 Stück goldene Damen-Remontouruhren, 20 Stück silberne Damen-Remontouruhren, 14 Stück Herren-Anker- und Zylinderuhren aus Silber und Doublet, sowie 6 neusilberne Herrenuhren. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Der Verband sächsischer Industrieller hält am 19. und 20. Januar 1908 seine 6. ordentliche Hauptversammlung in Dresden ab. Vorgesetzt sind folgende offizielle Beamthaltungen: für Sonntag, den 19. Januar, Besuch der Aufführung der Oper „Salome“ im Kgl. Opernhaus, nach der Vorstellung Begrüßungsabend im Königl. Velodrome; für Montag, den 20. Januar, vormittags Hauptversammlung und nachmittags allgemeine Versammlung.

Gestern vormittag in der 11. Stunde hat in Dresden der Freiburger Straße 25, 3. wohnhafte Bierausgeber Albert Eduard Felix Hoffmann, 32 Jahre alt, seine zwei Kinder im Alter von 4 und 1 1/2 Jahren und dann sich selbst erschossen. Er hat die Tat vollbracht, während seine Ehefrau in der Stadt Einkäufe bewirkte. Das Motiv der Tat ist völlig unbekannt. Die Eheleute lebten in gutem Einvernehmen. Nahrungsmitteln lagen nicht vor. Nach der Bage der Leichen zu urteilen, muß der Tod sofort eingetreten sein. (Schlüssenbüsche.)

Die Schwurgerichtsverhandlung gegen die des Mordes ihres Bräutigams angeklagte Bürgermeisterstochter Grete Deier wird noch einmal hinausgeschoben. Sie wird noch nicht in der im März beginnenden 1. Schwurgerichtsperiode, sondern erst in der zweiten, im Juni erfolgen. Die Untersuchung ist schon seit einigen Wochen abgeschlossen, aber die Akten befinden sich seitdem beim königlichen Justizministerium, das noch keine Entscheidung darüber getroffen hat, in welcher Irrenanstalt die Deier auf ihren Geisteszustand zu untersuchen ist. Weil die Untersuchung selbst mindestens sechs Wochen dauern wird und dann noch die Vorbereitung der Akte einige Zeit erfordert, ist nicht mehr mit einer Verhandlung im März zu rechnen.

Ein schwerer Raubfall wurde in der Nacht zum Sonntag auf der Straße von Schwarzenberg nach Grünhübel auf den Fabrikarbeiter Lwow aus Widenau verübt. Ungefähr 300 Schritte oberhalb des Schützenhauses erhielt er von einem Unbekannten, der ihm gefolgt war, von hinten mit einem Stöcke einen auf den Kopf, daß er bewußtlos zusammenbrach. Als er wieder zu sich kam, bemerkte er, daß ihm das Portemonnaie mit 15 Mark und das Taschentuch abgenommen war. Als der Tat verdächtig wurde am Sonntag der in Grünhübel wohnhafte, vielfach bestahlte Handarbeiter Hermann Kaufmann aus Rittersgrün verhaftet.

Im Alter von 86 Jahren starb in Meerane Herr Kommerzienrat Dörmann, eine weit über Sachsen hinaus in Industriekreisen bekannte Persönlichkeit. Der Verstorbenen, der auch als Stadtverordneter und Stadtrat erfolgreich tätig war, hat sich als Wohltäter und Stifter einen hervorragenden Namen geschaffen.

Ein Geschirrführer in Reichen hatte am Sonnabend Nachmittag seinen Hund, als er auf kurze Zeit eingelehrt war, in einer Schankwirtschaft an der Rossener Straße versehentlich zurückgelassen. Der Wirt schickte das Tier sofort nach, doch hatte daselbst im Schnee die Spur seines Herrn verloren. Es folgte nun seiner eigenen Spur in entgegengesetzter Richtung bis an den Block, wo der Geschirrführer seine Haken liegen gelassen hatte. Hier legte es sich nieder und harzte aus bis zum Montag früh, wo sein Herr wieder ankam und freudig bellend von dem treuen Tier, das er schon verloren glaubte, empfangen wurde.

Ein schwerer Unfall widerfuhr in Annaberg drei Familienvätern, welche mit einem Kutschschlitten am Gürtnerweg an einen Baum ansetzten, wobei zwei der Fahrer heftige Gehirnerschütterung, einer einen Bruch des Nasenbeins erlitt. An demselben Baum ist vor zwei Jahren schon ein Kaufmann beim Kutscheln schwer verunglückt. Die Stadt Annaberg unterhält an der Kutscheldbahn am Bühlberg einen ständigen Samariterposten zur ersten Hilfeleistung bei etwaigen Unglücksfällen. Zum Glück ist ihm bisher nur selten Gelegenheit geboten gewesen, Samariterdienste auszuüben.

Ein Mordanschlag wurde am Dienstag auf den Inspektor des Rittergutes Saalhausen verübt. Der Wirtschaftsbearbeiter hatte am Sonnabend zwei polnische Arbeiter, Brüder, zur Arbeit angenommen. Als diese ihren Dienst antreten sollten, vergewaltigten sie sich und verlangten ihre Papiere zurück, die der Inspektor seinerseits ihnen verweigerte. Der eine der Polen griff sofort zu seinem Messer und stieß es dem Inspektor bis zum Griff in die Brust. Schwer getroffen, brach der Inspektor zusammen; der alsbald herbeigerufene Arzt konstatierte eine schwere Verletzung. Beide Polen wurden verhaftet. Der Zustand des Inspektors ist besorgniserregend.

on gest.
in London
y bei Kreuz-
gestorben.
en geboren.
bei Öbna-
geboren.
drupresse, in
ullen, 188
74-78
71-73
66-69
60-64
74-78
70-72
66-68
68-63
60-65
70-73
68-70
60-66
68-82
73-75
70-72
67-69
70
64-66
53-59
61-62
62
59-60
57-58
1283
1286
1216
128
1188
1149
1142
1187
1129
1122
1115
115
1059
1048
1039
1028
erktag
kirkoben
645, in
Wilisch-
1220
20 (1262
82 955
1188
1181
1125
1117
47
119
1059
1052
1045
1038
1029
952
647